

■ Ausbildungsstätte und Forum für Popmusik und Kreativwirtschaft

Die Popakademie Baden-Württemberg

Seit ihrer Gründung im April 2003 umfasst das Angebot der *Popakademie Baden-Württemberg* (www.popakademie.de) sowohl ein Studium und Weiterbildungsmöglichkeiten als auch Projekte und Tagungen. Laut ihrem Selbstverständnis positioniert sie sich als Kompetenzzentrum der Musikbranche, als Ausbildungsinstitution, Plattform für den Austausch von Wissen, der Förderung Kreativer sowie als Partner im Rahmen von musikpädagogischen und musikökonomischen Projekten.

Als Institution symbolisiert die Popakademie die Öffnung der Kulturpolitik gegenüber der Popmusik. Sie ist ein Statement des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim, sich in diesem Bereich zu engagieren und Perspektiven zu eröffnen. Die Einrichtung wird als Ausbildungsstätte für einen zentralen Zweig der Kreativwirtschaft von zahlreichen Unternehmen der Musikindustrie materiell und ideell unterstützt. Die Musikbranche ihrerseits erhofft sich Impulse für neue Geschäftsideen und praxisnah ausgebildete Fachleute. Der Erfolg der Akademie wäre indes ohne die tatkräftige Beteiligung der Popmusik nicht denkbar.

Kern der akademischen Ausbildung sind die Studiengänge »Musikbusiness« und »Popmusikdesign«, die nach einer Regelstudienzeit von sechs Semestern mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen werden. Pro Studiengang nehmen rund 30 Studierende jeweils zum Wintersemester ihr Studium auf. Die Bewerbungsfrist läuft Ende April eines jeden Jahres aus, in der Regel bemühen sich über 700 Interessierte um einen Platz in Mannheim. Inzwischen haben vier Jahrgänge ihren Abschluss an der Popakademie erhalten.

Studiengang »Popmusikdesign«

Professor Udo Dahmen ist Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer der *Popakademie Baden-Württemberg* und leitet den Studiengang »Popmusikdesign«. Im Studiengang »Popmusikdesign« fördert die Popakademie Künstlerpersönlichkeiten aller Stilrichtungen der Populären Musik und pflegt dabei eine intensive Zusammenarbeit mit hochkarätigen Dozenten aller Genres. Ziel ist es, jungen Talenten die nötige künstlerische Ausbildung durch Instrumental- oder Gesangsunterricht und Projektarbeit sowie im Bereich Performance zu vermitteln. Als mögliche Studienschwerpunkte sind wählbar: Singer/Songwriter, Producing, E-Bass, E-Gitarre, Drums oder Keyboard. Komplettiert wird das Studiengangprofil durch die Vermittlung von Kompetenzen im musikwirtschaftlichen Bereich und eine intensive Auseinandersetzung mit den popkulturellen Hintergründen

der Populärmusik. Wie im Studiengang »Musikbusiness« werden, neben zwei obligatorischen Praktika, in Projekten Fähigkeiten vermittelt, die für das Arbeiten im Berufsfeld Popmusik als wichtig erachtet werden.

Im so genannten »Work in Progress Club« können einmal im Monat Interessierte bei kostenfreien Konzerten Einblick in die kreativen Prozesse der »Popmusikdesign«-Studierenden nehmen.

Studiengang »Musikbusiness«

Professor Hubert Wandjo ist Business Direktor und Geschäftsführer der *Popakademie Baden-Württemberg* und leitet den Studiengang »Musikbusiness«, in dem durch die Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundlagen und spezifischer Kenntnisse der Musikwirtschaft künftige Musikmanager ausgebildet werden. Dabei stehen den Studierenden die Studienschwerpunkte Künstlerentwickler, Marketing- und Vertriebsmanager, Business Manager, Community Manager oder Digital Innovation Manager zur Auswahl. Neben zwei obligatorischen Praktika ist eine intensive Praxisorientierung Merkmal des Studiums, die beispielsweise studentisches Engagement und außerakademische Akteure aus der Musikwirtschaft zusammenführt. Seit 2009 veröffentlicht der Studiengang »Musikbusiness« eine eigene Schriftenreihe »Musik und Wirtschaft«.

Die Popakademie folgt ihrem Selbstverständnis, Kompetenzzentrum für die Musikwirtschaft zu sein, indem sie vielfältige Kontakte und Kooperationen zur Musikwirtschaft aufgebaut und realisiert hat. Nicht zuletzt profitieren davon die Studierenden. So schaffte der »Popmusikdesign«-Absolvent Konstantin Gropper mit seinem Projekt »Get well soon« einen vielbeachteten Durchbruch, ebenso der Producer Christian »Krada«, der einen Top5-Hit in den US-Charts landete. Absolventen aus dem Studiengang »Musikbusiness« gehen nach Abschluss des Studiums an der Popakademie erfolgreich in Jobs in der Musikbranche.

Weitere Studienangebote und Projekte

Neben den beiden Studiengängen bietet die Popakademie auch externen Besuchern ein Weiterbildungsprogramm in Form von ein- bis zweitägigen Seminaren in den Bereichen »Musikbusiness« und »Popmusikdesign« an. Branchenprofis und solche, die es werden möchten, erhalten so die Möglichkeit, sich nebenberuflich oder als Vorbereitung auf den Beruf bzw. das Studium zu qualifizieren und fortzubilden.

Die Popakademie realisiert eine Vielzahl bundesweiter, regionaler und internationaler

Projekte und Kooperationen. Der seit 1998 bestehende Bandpool unterstützt aussichtsreiche neue Künstler aus ganz Deutschland. In diesem Rahmen wurden bislang 27 Majorverträge abgeschlossen. Seit Juni 2007 wird auch ein eigenes Label unter dem Namen »klinkt!« in Kooperation mit *Universal Music* betrieben. Zudem bereitet die Popakademie im Rahmen des Projekts »StartUps« Existenzgründer und Selbstständige auf die Besonderheiten der Unternehmensführung in der Musikbranche vor. Neben eigener Künstleragentur und eigenem Booking übernimmt die Popakademie auch Auftragsarbeiten im Bereich Musikproduktion, für deren Realisierung Songwriter und Musikproduzenten des Studiengangs »Popmusikdesign« zum Einsatz kommen.

Eine Reihe weiterer Projekte zeigt die starke Ausrichtung auf die Metropolregion Rhein-Neckar. So gehen seit 2005 einmal im Jahr Teams aus Studierenden und Dozenten der Popakademie auf Tour durch die am Projekt »School of Rock« beteiligten Schulen, um den kreativen Umgang mit Populärmusik und deren nachhaltige Integration in den Musikunterricht zu fördern. Baden-Württemberg steht im Rahmen des Projekts »Club Award« im Mittelpunkt, das die besten Live-Clubs und soziokulturellen Zentren der Region mit dem »Club Award Baden-Württemberg« auszeichnet. Am Standort Mannheim hat die Popakademie die Integrationsinitiative »InPop – Integration, Popmusik und Schule« ins Leben gerufen. Diese richtet sich an Mannheimer Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Ziel dieser Initiative ist es, durch regelmäßige Coachings im Bereich Popmusik, die Integration durch Förderung und Verbesserung der Sprachkompetenz mittels Musik zu unterstützen.

Neben dem regionalen Engagement pflegt die Popakademie auch internationale Beziehungen. Im Rahmen des »MU:ZONE Europe«-Projektes können Studierende (mit finanzieller Unterstützung durch das Erasmus-Programm) und Dozenten ins europäische Ausland gehen. Weiterhin kommen durch das gemeinsam mit dem *Goethe-Institut* durchgeführte Kooperationsprojekt PASCH Studierende der Popakademie zu Einsätzen in Schulen u.a. in Spanien, Frankreich und Portugal und bringen dort Populärmusik in den Schulalltag. Die »International Songwriterweek« und das »International Summer Camp« laden regelmäßig internationale Musiker, Songwriter, Experten und Studierende nach Mannheim ein und sorgen so für einen direkten Austausch.

Mario Anastasiadis/Jörg-Uwe Nieland